

Finanzkrise trifft die Logistikbranche in NRW hart

Der NRW/Logistikindex hat, beeinflusst von den weltwirtschaftlichen Problemen, eine rasante Talfahrt hinter sich und liegt im Dezember zum ersten Mal seit Mai unter dem Bundestrend. Die Abwärtsbewegung verlief in den vergangenen drei Monaten ansonsten mit kleinen Schwankungen parallel zum Verlauf des Bundes. Als zusätzliche Belastung der Unternehmen ist zum Jahreswechsel die zum Teil drastische Mauterhöhung hinzu gekommen. Wie die Branche diese zusätzliche Kostensteigerung am Markt umsetzen kann, ist mehr als ungewiss. Erfreulich ist, dass die Energiekosten weiterhin rückläufig sind, was zumindest in diesem Bereich zu einer leichten Entlastung führt. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Energiekosten in den kommenden Monaten entwickeln werden. Um Kosten in der Krise einzusparen, setzt die Branche zunächst auf Kostensenkungsprogramme, jedoch auch Personalreduzierungen werden zunehmend ins Auge gefasst. Der Ausblick der NRW-Unternehmen auf das kommende Quartal lässt insgesamt noch nicht auf eine Verbesserung der Lage hoffen. Ein wenig besser steht in NRW gegenüber dem Bund die saisonale Kapazitätsauslastung aus. Allerdings ist im nächsten Quartal mit einem weiteren Rückgang der Kapazitätsauslastung zu rechnen. Ob daher die Erwartungen zu Preissteigerungen die in NRW deutlich über dem Bund liegen umzusetzen sein werden, ist mehr als fraglich.

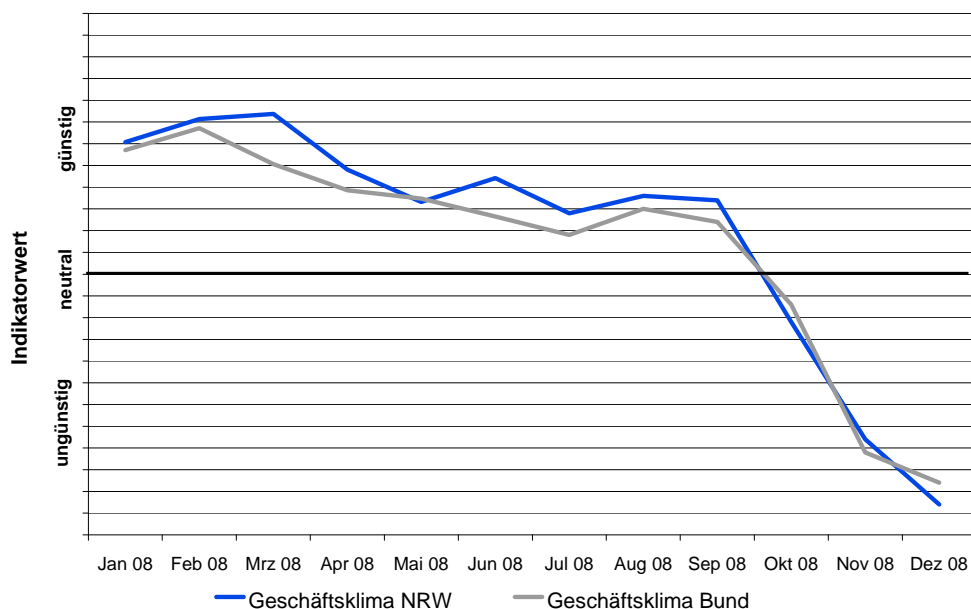


Abbildung 1:
Geschäftsklima NRW / Bundestrend

Geschäftslage verschlechtert sich kontinuierlich

Die Geschäftslage der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche in NRW hat sich in den vergangenen drei Monaten nochmals deutlich abgekühlt. Von Oktober bis Dezember hat sich der Anteil derer, bei denen sich die Lage verschlechtert hat kontinuierlich von 19 % auf 53 % gesteigert. Gleichzeitig ist der Anteil derer bei denen sich die Lage verbessert hat von 23 % auf 5 % gesunken. Auffällig ist außerdem, dass die Lage in NRW im Oktober und November noch besser als im Bund eingeschätzt wurde, im Dezember aber unter die Bundeswerte gefallen ist.

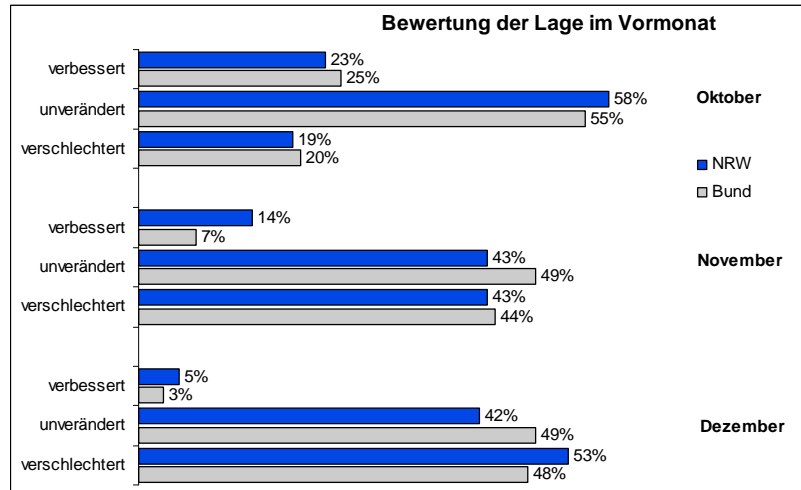


Abbildung 2:
Geschäftslage im Vormonat

Schlechte Aussichten für das erste Quartal

Die Erwartungen für das erste Quartal 2009 fallen bei den Unternehmen in NRW nicht sehr positiv aus. So erwarten keine Unternehmen eine günstigere Entwicklung mehr – im vergangenen Quartal waren es immerhin noch 29% der Befragten in NRW. Von einer unveränderten Entwicklung gehen in NRW immerhin noch 42 % der Befragten aus, eine Verschlechterung der zukünftigen Lage erwarten nun 58 % der Befragten. Verglichen mit der vorangegangenen Befragung (17 % Verschlechterung) ist diese Einschätzung als besonders kritisch zu bewerten. Auch im Bund ist der Anteil derer, die eine schlechtere Entwicklung erwarten von 21 % auf nun 54 % gestiegen. Die Zukunftsaussichten der Branche haben sich damit zum neuen Jahr verschlechtert. Allerdings darf die in jedem Jahr schwierige saisonale Lage zum Jahresanfang nicht außer Acht gelassen werden. Es wird daher besonders spannend werden, wie die Unternehmen die Lage im kommenden Quartal beurteilen werden, zumal nicht wenige Wirtschaftsforscher schon im zweiten Halbjahr 2009 von einer Erholung der Lage ausgehen.

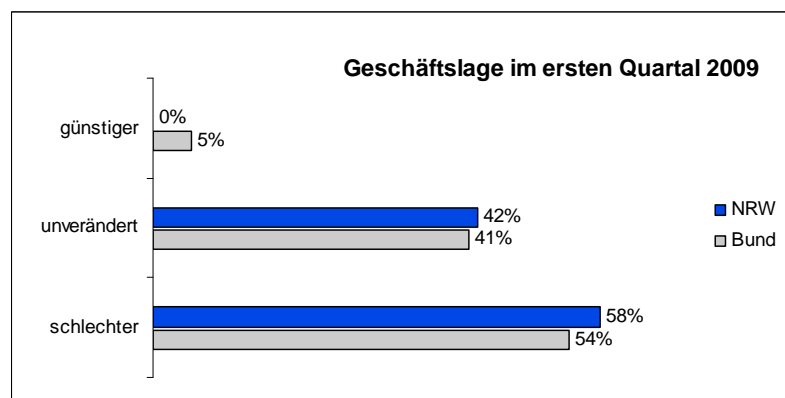
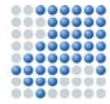


Abbildung 3:
Geschäftslage im dritten Quartal 2008



Kosten weiter gesunken

Die Kostenentwicklung ist in NRW sowie im Bund weiter rückläufig. Wie bereits in den vorangegangenen Auswertungen lagen die Kostenentwicklungen in NRW sowie im Bund auch im vierten Quartal sehr nah beieinander. Insbesondere aufgrund fallender Energiepreise sind die Kosten kontinuierlich gesunken. Dieser Rückgang der Kosten wird sich aller Voraussicht nach im kommenden Befragungszeitraum so nicht fortsetzen, da die Unternehmen die erhöhte LKW-Maut in Deutschland zu verkräften haben.

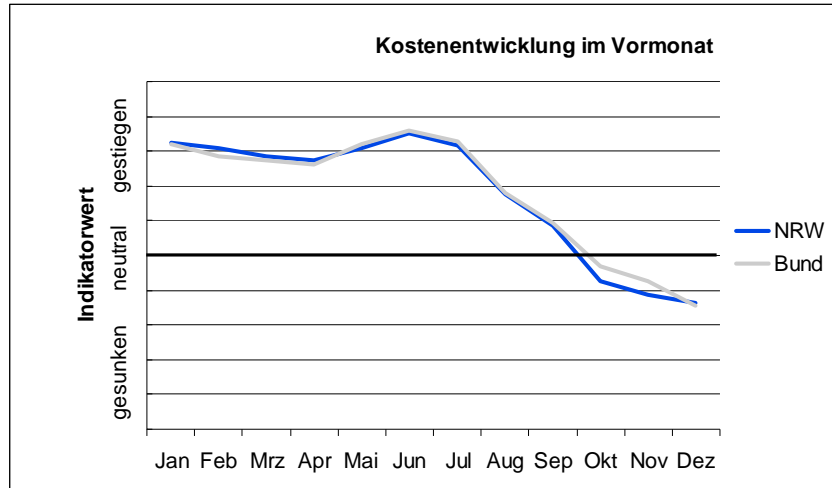


Abbildung 4:
Kosten im Vormonat

Die ab Januar 2009 deutlich steigenden Mautkosten sind vermutlich der Grund für die Einschätzung, dass die Kosten im ersten Quartal 2009 wieder steigen werden. Auch die Unsicherheit bei der zukünftigen Energiekostenentwicklung führt zu einer tendenziell steigenden Kostenerwartung. Rechneten in der vorangegangenen Auswertung noch 39 % der Befragten aus NRW mit

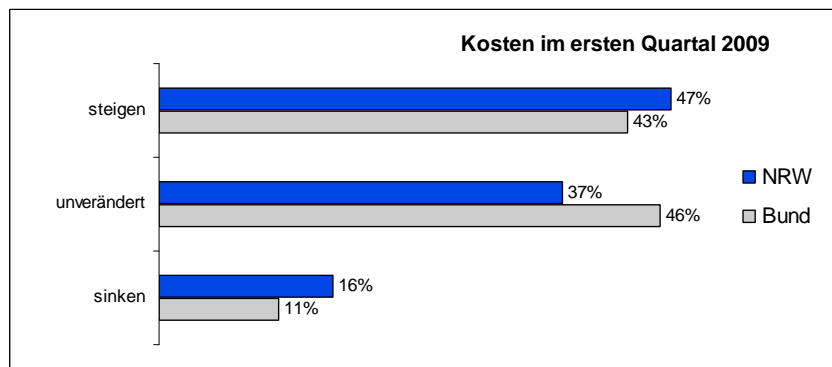


Abbildung 5:
Kostenerwartung

steigenden Kosten für das kommende Quartal, so sind es nun wieder 47 %. Im Bund ist ein nicht ganz so starker Anstieg zu verzeichnen. Während in der Auswertung des dritten Quartals noch 37 % der Befragten mit steigenden Kosten rechneten, sind es nun 43 % der Befragten. Der Anteil derer, die von einer unveränderten Kostenbelastung ausgehen, ist im Vergleich zum vorangegangenen Befragungszeitraum in NRW von 57 % auf 37 % gesunken. Im Bund ist ein Rückgang von 61 % auf nun 46 % zu verzeichnen. Immerhin 16 % der befragten Unternehmen in NRW rechnen mit sinkenden Kosten. Im Bund sind es hier lediglich 11%. Es bleibt abzuwarten, wie stark sich die Mautkostensteigerung sowie die anhaltende Finanzkrise auf die Kosten auswirken werden. Insgesamt unterscheidet sich die Erwartung der Kostensituation in NRW jedoch nicht signifikant von der im Bund.



Preise fallen wieder

Die Preissituation in NRW unterscheidet sich auch weiterhin kaum von der im Bund. Die noch in den ersten Quartalen erhofften Preissteigerungen für logistische Leistungen konnten im vergangenen Quartal, insbesondere beeinflusst von der weltweiten Finanzkrise, nicht durchgesetzt werden. Ganz im Gegenteil sind seit September die Preise tendenziell deutlich gesunken.

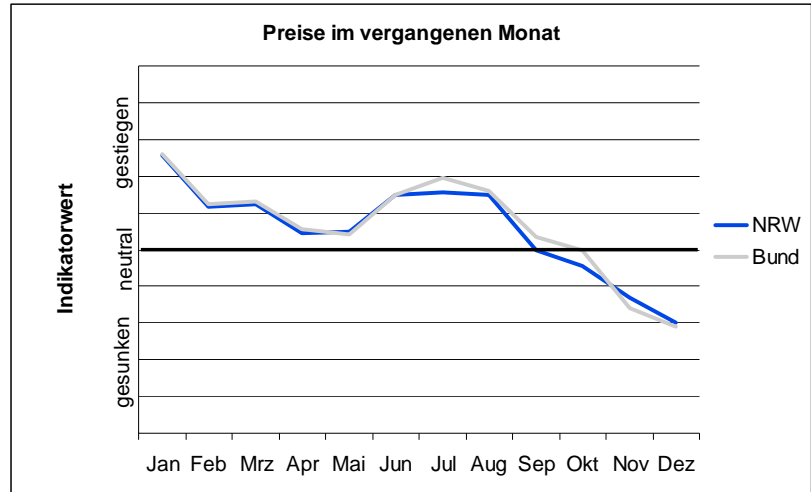


Abbildung 6:
Preise im Vormonat

Der Ausblick auf das erste Quartal 2009 weist ebenfalls keinen signifikanten Unterschied zwischen Bund und NRW auf. Trotz der derzeit wirtschaftlich schwierigen Lage rechnen 31 % der Befragten in NRW mit steigenden Preisen im ersten Quartal 2009. Im Vergleich zur vorangegangenen Befragung ist hier lediglich ein Rückgang um 8 % zu verzeichnen. Es ist davon auszugehen, dass vor allem die geplante Weitergabe der Kosten für die deutlich steigende LKW-Maut ab Januar 2009 für diese Einschätzung der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche verantwortlich ist.

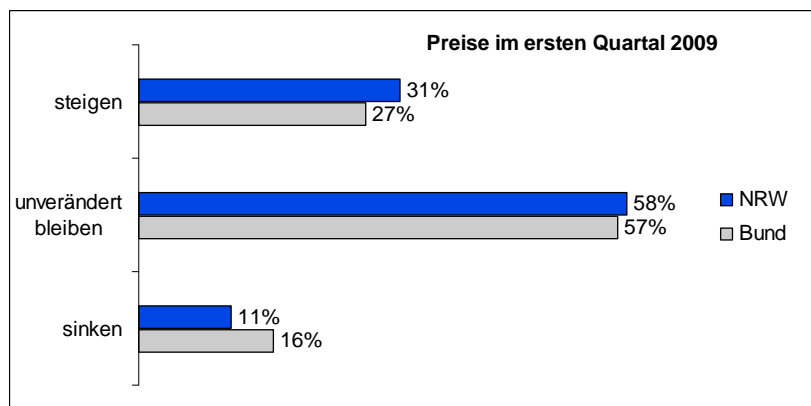


Abbildung 7:
Preisentwicklung

Kapazitätsauslastung bricht ein

Die Kapazitätsauslastung der Unternehmen ist aufgrund der weltweiten Finanzkrise deutlich eingebrochen. Allerdings erscheint die Lage in NRW deutlich besser zu sein als im Bund. Beobachteten in NRW 32% der Unternehmen eine schlechtere Auslastung waren es im Bund sogar 43%. Dagegen unterscheidet sich die Erwartung der kommenden Monate in NRW und dem Bund nicht signifikant. Allerdings sind die Unterschiede zu vorangegangenen Auswertung deutlich. Gingen in der letzten Befragung noch 46 % der Unternehmen von steigenden Kapazitätsauslastungen aus, sind es nun nur noch 11 %. Der überwiegende Teil der Befragten in NRW (58 %) rechnet mit unveränderten Kapazitätsauslastungen in den kommenden drei Monaten. Ein deutlich größerer Anteil (32 %) rechnet mit sinkenden Kapazitätsauslastungen. In der vorangegangenen Befragung waren es nur 14 % der befragten Unternehmen die von sinkenden Kapazitätsauslastungen ausgegangen sind.

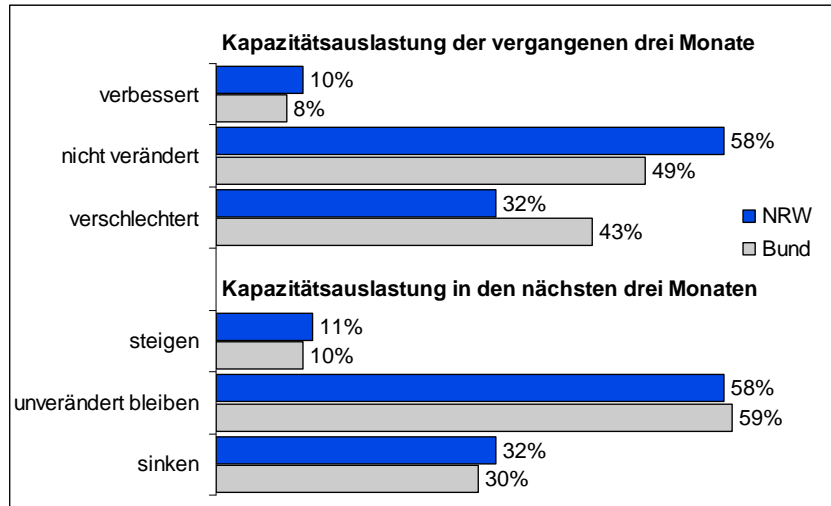


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung

Kapazitätsauslastung in NRW trotz Krise über Bundeswerten

In Bezug auf die saisonale Auslastung setzt sich der positivere Trend für NRW auf deutlich niedrigerem Niveau fort. Mit 16 % liegt die Einschätzung einer saisonal guten Auslastung in NRW weiterhin über dem Bund mit 8 %. Im Vergleich zur vorangegangenen Befragung ist der Anteil der Unternehmen die von einer guten Kapazitätsauslastung berichten allerdings deutlich zurück gegangen.

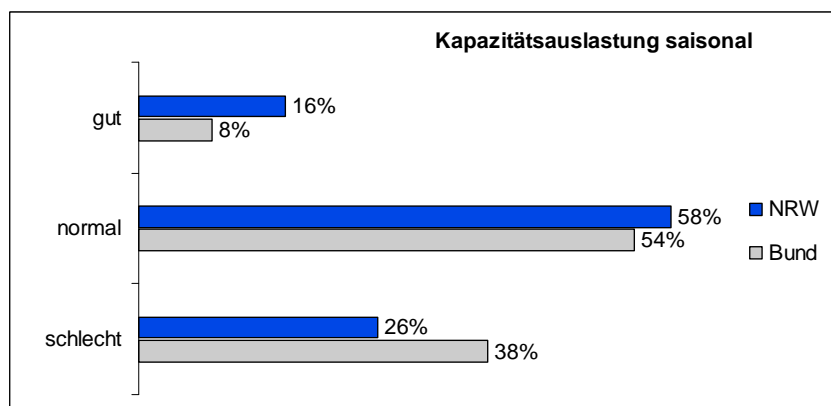


Abbildung 9:
Kapazitätsauslastung
saisonal



Finanzkrise zeigt deutliche Auswirkungen

Die Logistikbranche ist als Dienstleister von Industrie und Handel direkt vom wirtschaftlichen Abschwung betroffen. Deutlich macht dies die Aussage, dass 76 % der Befragten aus NRW und 71 % der Befragten im Bund Umsatzrückgänge verzeichnen müssen. Ein Unterschied zwischen NRW Unternehmen und Unternehmen im Bund lässt sich hier nicht erkennen.

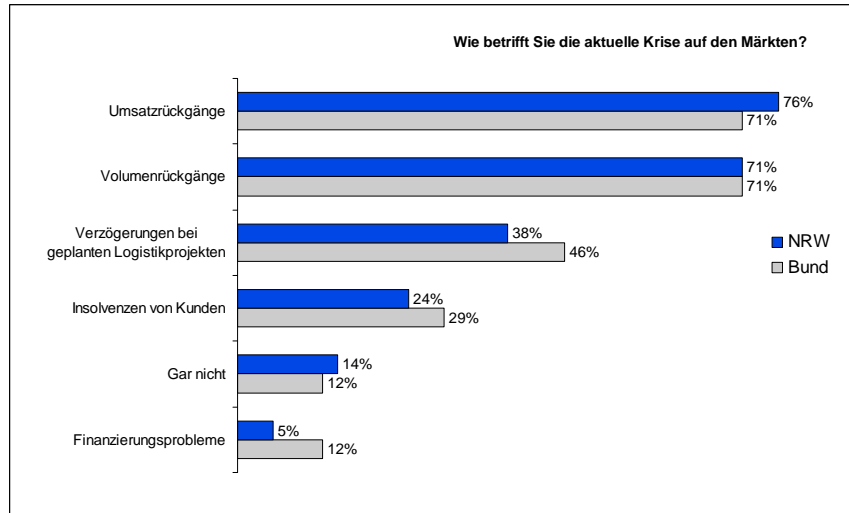


Abbildung 10:
Auswirkungen
der Krise

Personalabbau adäquates Mittel?

Als erste Mittel zum Ausweg aus der Krise wählen Unternehmen aus NRW und dem Bund die Kostensenkung um die rückläufigen Einnahmen zu kompensieren. In NRW werden diese Kosteneinsparungen allerdings deutlich stärker durch den Abbau eigenen Personals realisiert (43%). In der Bundesbefragung sprechen sich nur 12 % für einen Abbau eigenen Personals aus. Hier ist der Abbau von Leiharbeitern deutlich stärker im Fokus der Kosteneinsparung.

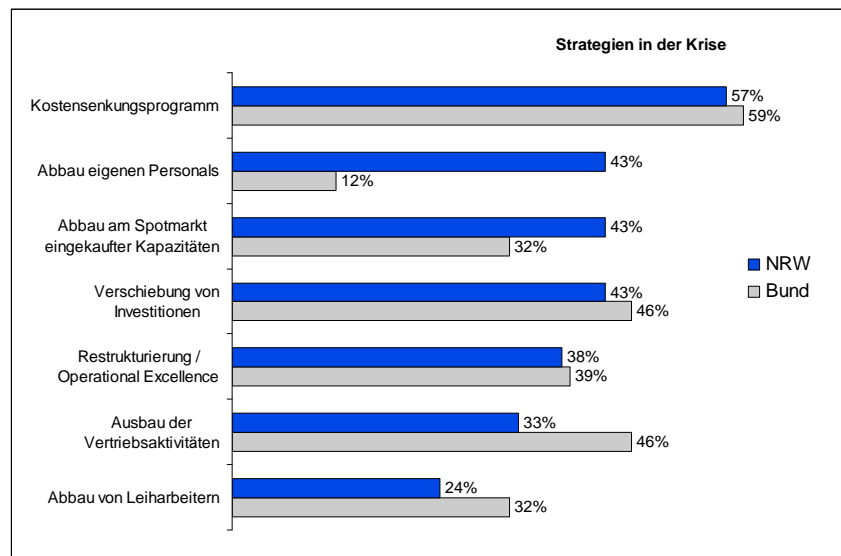
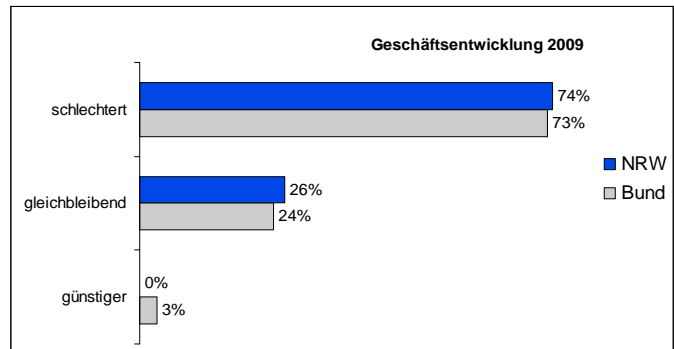


Abbildung 11:
Strategien in der
Krise

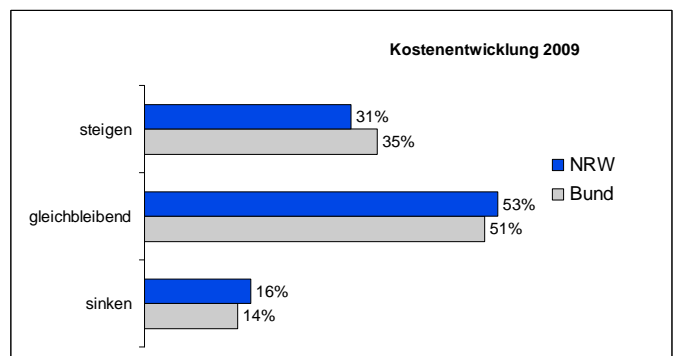


NRW-Logistikbranche blickt besorgt auf 2009

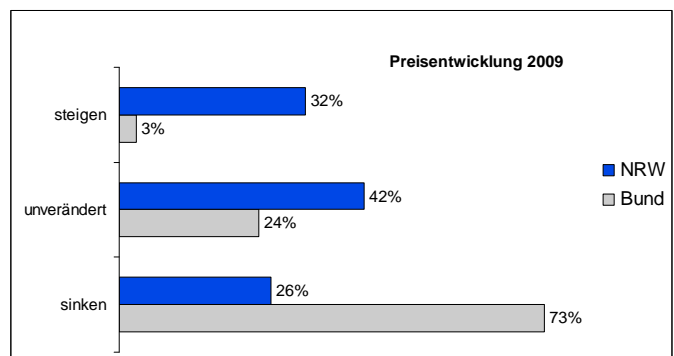
Das kommende Geschäftsjahr 2009 wird durch die Logistiker deutlich ungünstiger eingeschätzt als noch 2008. Mittlerweile gehen sowohl im Bund als auch in NRW knapp drei Viertel der Unternehmen von einer schlechteren Geschäftsentwicklung für das Jahr 2009 aus. Der Anteil derer, die günstigere Entwicklungen erwarten ist mit 3 bzw. 0% auf ein historisches Tief gesunken. Insgesamt ist die Einschätzung in NRW noch ein wenig pessimistischer als die im Bund.



Der immense Kostendruck aus den vergangenen Monaten hat nachgelassen. Für das kommende Jahr rechnen allerdings immer noch 31 % der befragten Unternehmen aus NRW mit weiter steigenden Kosten. Die Bundesbefragung liegt hier mit 35 % noch leicht darüber. Der größte Teil der befragten Unternehmen aus NRW (53 %) rechnet mit gleichbleibenden Kosten im kommenden Geschäftsjahr. Lediglich 16 % erwarten sinkende Kosten.



Bei der Preisentwicklung wird ein signifikanter Unterschied zwischen den Antworten aus NRW und denen der Bundesbefragung ersichtlich. 32 % der befragten Unternehmen aus NRW rechnen mit steigenden Preisen. In der Bundesbefragung sind es nur 3 %. Mit unveränderten Preisen rechnen 42 % der befragten Unternehmen aus NRW. In der Bundesbefragung sind es hier 24 %. Mit sinkenden Preisen rechnen in NRW nur 26 % der Befragten. In der Bundesbefragung sind es 73 %.



Dass die aktuelle Krise negative Folgen für die Beschäftigungsentwicklung in Jahre 2009 haben wird ist der NRW- sowie der Bundesbefragung zu entnehmen. Allerdings sprechen sich nur 47 % der befragten Unternehmen aus NRW für einen Beschäftigungsrückgang aus. In der Bundesbefragung sind es 73 %. Insgesamt rechnen die Unternehmen aus NRW mit einem geringeren Beschäftigungsrückgang als im Bund.

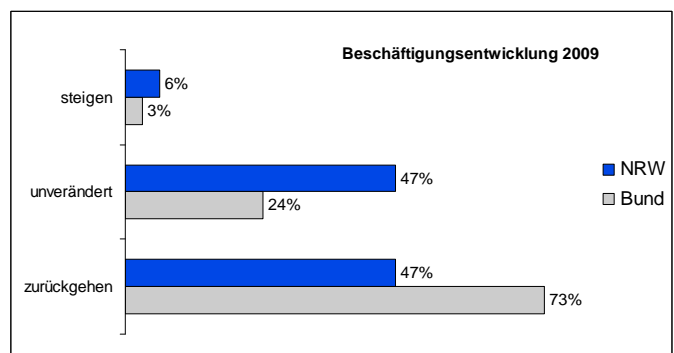
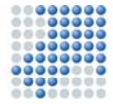


Abbildung 12:
Entwicklungen 2009



Personalbedarf trotz Krise

Die Unternehmen benötigen trotz der rückläufigen Beschäftigungsaussichten für 2009 in unterschiedlichen Bereichen Unterstützung durch neue Arbeitskräfte. So fehlen in 63 % der befragten NRW-Unternehmen besonders Führungskräfte der mittleren Ebene. In der Bundesbefragung sind es 59 % der Unternehmen, die in diesem Bereich Personal benötigen. An zweiter Stelle stehen die „einfachen“ Mitarbeiter.

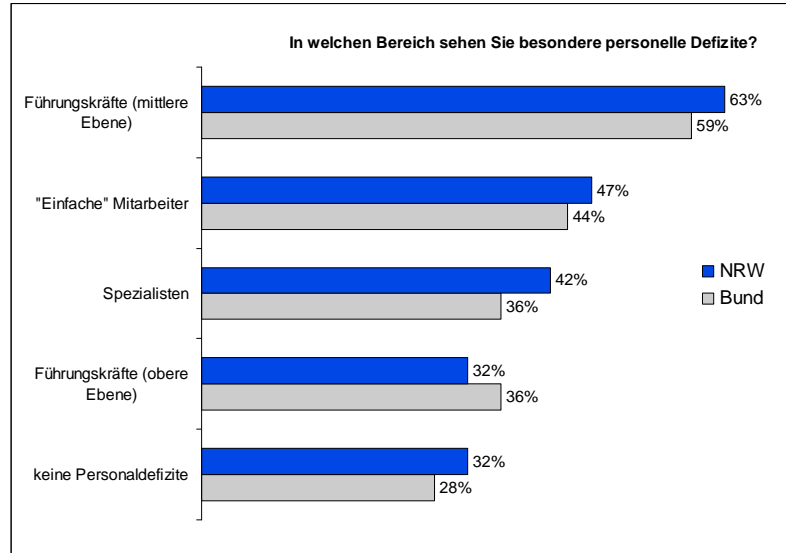


Abbildung 13:
Personelle Defizite

Heruntergebrochen auf einzelne Berufsfelder zeigt die Befragung, dass in NRW fast in jedem Bereich weniger Personalbedarf besteht als im Bund. Wie in der Bundesbefragung werden auch in NRW vor allem Disponenten dringend benötigt.

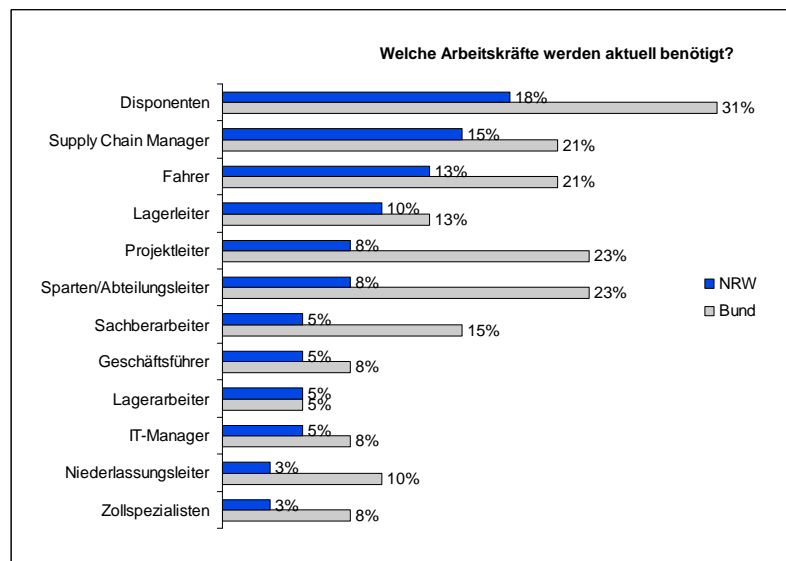
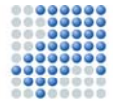


Abbildung 14:
Benötigte Arbeitskräfte



Der NRW/Logistikindex

Mit dem NRW/Logistikindex startet das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Der NRW/Logistikindex ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW/Logistikindex ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW/Logistikindex geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der neue Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Herr Christian Beßler
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-20
www.logistik.nrw.de

„Europa – Investition in unsere Zukunft“



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

